



Maribor Zeitung

Preis Din 1.50

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurčičeva ulica 4 Telefon 20
Besugapreise:
Abboten, monatlich . . . Din 20.-
Zustellen 21.-
Durch Post 20.-
Ausland, monatlich 30.-
Einzelnnummer Din 1.- bis 2.-
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenen für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzuschicken. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inzeratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Nr. 297.

Maribor, Freitag, 30. November 1928

68. Jahrg.

Für den Einheitsstaat

Großindustrieller Petrinović über die jugoslawische Staatskrise

M. B e o g r a d, 29. November. Die heutige „Politika“ veröffentlicht an leitender Stelle eine Erklärung des in Chile lebenden dalmatinischen Großindustriellen u. Reders P e t r i n o v i ć, eines der reichsten Männer in den südamerikanischen Staaten, welcher schreibt, daß praktische Menschen mit kaufmännischem Geist die Unordnung im G.S.S.-Staate verurteilen, wie sie auch jede Unordnung in einem Wirtschaftsbetriebe verurteilen müssen. Die amerikanische öffentliche Meinung (?) habe bereits vor dem 20. Juni die Ablehnung der Kroatischen Vauerpattell verurteilt, sie verurteile das Fernbleiben der kroatischen Abgeordneten auch

heute noch, doch müsse man zugehen, daß die se Ablehnung auch ihre Begründung habe. Das, was sich am 20. Juni in der Stupschina ereignet hat, stehe einzig da in der Geschichte des Parlamentarismus und der Demokratie. Die Kroaten haben ein moralisches Recht auf Genugtuung. Es sei ganz lächerlich, von einer Amputation der nichtserbischen Gebiete zu sprechen, da es sowohl für die Serben als auch für die Kroaten in ihrem eigenen politischen, wirtschaftlichen und internationalen Interesse liege, den Einheitsstaat zu wahren. Das Kabinett Korošec sei eine Provokation der „predani“ und könne die Dinge im Staate nicht ord-

nen. Der einzige Ausweg sei die Berufung eines neutralen Kabinetts von Fachleuten, die ein halbes Jahr am Ruder stehen und die Verwaltung reformieren sollten. Sodann mögen Neuwahlen ausgeschrieben werden. Die neue Stupschina möge dann ein Kompromiß in der Frage der Verfassungsreform suchen, und zwar in dem Sinne, daß allen Serben, Kroaten und Slowenen ohne Unterschied die vollständige Gleichberechtigung in jeder Hinsicht gesichert werde. Dies wäre die einzige Garantie für ein innerlich gefestigtes Jugoslawien, von dem man vor 10 Jahren geträumt habe.



8 Stunden

angestrenzter Arbeit in Büro und Werkstatt in verbrauchter Luft ermüden Körper und Geist. Ein Wunder an starker Kraft hilft Ihnen in solchen Augenblicken über die lähmende Oede in Kopf und Magen. Dieses Wunder kostet nur wenig und die Zinsen dieser Anlage bringen Ihnen erhöhten Gewinn an Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden.

Kaisers Brust-Caramellen schützen vor Erkältung. Sie beseitigen schnell und sicher Husten, Heiserkeit, Katarrh.
Beutel 5 Din Dose 12 Din
Deshalb nehmen Sie

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen



Börsenberichte

B ü r i c h, 29. November. D e v i s e n : Beograd 9.125, Paris 20.20, London 25, Newyork 519, Mailand 27.20, Prag 15.385, Wien 73, Berlin 123.75.

B a g r e b, 29. November. D e v i s e n : Wien 800, Berlin 1356, Mailand 298.00, London 276.95, Newyork 56.845, Paris 222.36, Prag 168.67, Zürich 1095.60. — E f f e k t e n : Kriegsschadigungsrente: 439.

L j u b l j a n a, 29. November. D e v i s e n : Amsterdam 2285, Berlin 1355, Budapest 992.04, Brüssel 791.12, Zürich 1095.6, Wien 800, London 275.95, Newyork 56.875, Paris 222.36, Prag 168.67, Triest 298.00. — E f f e k t e n (Gold): Celjka 158, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 175, Erste Kroatische 920, Bevee 110, Ruše 200—280, Sežir 105, Bangejellschaft 56.

S o l j m a r k t : Tendenz unverändert. Abschluß 5 Waggons Eichenstämme.
L a n d w. P r o d u k t e : Tendenz für Getreide unverändert. Abschluß 2 Waggons Weizen.

Die Gewässer des Amazonasstromes beherbergen nach den Feststellungen, die kürzlich von einer Expedition gemacht wurden, an 3000 verschiedene Fischarten, während unsere europäischen Gewässer insgesamt nur ungefähr 150 verschiedene Fischarten kennen. Der größte im Amazonasstrom lebende Fisch ist der Krapatma oder Piraruna, der bis 5 Meter lang wird und ein Gewicht bis zu 500 Pfund erreicht.

Um ein Pfund Honig zu bilden, muß eine Biene 280.000 Blüten anfliegen.

Die Dvoya-Bahn in den Anden erreicht eine Länge von 20 bis 25 Metern.

Wieder ein schweres Eisenbahnunglück

Zwei Züge zwischen Beograd und Pozarevac zusammengefallen — Ein Toter und zahlreiche Verwundete

M. B e o g r a d, 29. November. Heute vormittags ereignete sich auf der Strecke Beograd-Pozarevac ein neues Eisenbahnunglück. Der von Beograd um 8 Uhr früh in der Richtung nach Pozarevac abgehende Güterzug stieß auf offener Strecke in einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden

gemischten Zug. Beide Lokomotiven entgleisten und wurden sehr schwer beschädigt. Ein Passagier kam ums Leben, man zählt ferner drei Schwerverletzte und eine beträchtliche Anzahl von Leichtverletzten. Die Ursache des Unglücks soll in der Unvorsichtigkeit eines Verkehrsbeamten liegen.

Erdbeben im Bezirke Musleta argen Schaden angerichtet.

Mehrere Dörfer mußten evakuiert werden. Die Verbindung zwischen Villa und Valencia ist unterbrochen. Infolge der zerstörten Bahnstrecke kam ein Personenzug zur Entgleisung, wobei 22 Personen verletzt wurden. Darunter befinden sich drei Schwerverletzte.

Auffeinerregende Verhaftung in Südbosnien

M. B e o g r a d, 29. November. In Prizren wurde heute früh der ehemalige Stupschinaabgeordnete und gegenwärtige Kreistagsabgeordnete Ramazan Fejzula Placa verhaftet. Der Genannte wird beschuldigt, während der Okkupation Serbiens durch die Zentralmächte einen serbischen Offizier, seine zwei Töchter und zwei Eisenbahner in seiner Herberge ermordet zu haben. Er wurde von seinem Knecht verraten, mit dem er in einen Streit geraten war. Die Festnahme erregte umso größeres Aufsehen, weil der Genannte als einer der reichsten Leute auch im höchsten Kriehen stand.

150 Typhusopfer in Lyon

M. P a r i s, 29. November. Die Typhus-Epidemie in Lyon hat scheinbar den Höhepunkt erreicht. Von 1600 erkrankten Personen sind in der vorigen Nacht wieder 4 Personen gestorben. Bislang wurden 150 Todesfälle verzeichnet.

Stresemann-Briand Chamberlain

Eugano für die Dezembertagung des Völkerbundes ausersehen

M. P a r i s, 29. November. Wie aus Genf berichtet wird, soll die Dezembertagung des Völkerbundes nicht in Genf stattfinden, vielmehr wurde zu diesem Zweck Eugano ausersehen. An den Beratungen werden St r e s e m a n n, B r i a n d und C h a m b e r l a i n teilnehmen, die sich

nach vier Monaten wieder zu einer vertraulichen Aussprache treffen werden. Angeblich werde bei dieser Gelegenheit definitiv die Frage der Einberufung der Sachverständigenkonferenz zur Regelung der N e p a r a t i o n s f r a g e bereinigt werden.

Prinz Georg noch in Gefahr

M. L o n d o n, 29. November. Der Prinz von Wales ist gestern um 8.15 in Dar-es-Salam am Tanganjika-See in Afrika eingetroffen, von wo er die Reise mit dem

englischen Kreuzer „Enterprise“ bis Brindisi fortsetzen wird. Die Fahrt von Brindisi nach London wird der Prinz mittels Flugzeug zurücklegen.

M. L o n d o n, 29. November. Nach einem heute früh herausgegebenen Bulletin hat sich das Befinden des Königs in der vergangenen Nacht ein wenig gebessert. Der Patient konnte schlafen, wiewohl die Gefahr wegen der Rippenfellentzündung noch nicht ganz gewichen ist. Die Temperatur ist wohl gesunken, bleibt aber stationär.

Hektisches Erdbeben in Spanien

M. M a d r i d, 29. November. In Barcelona wurde gestern um 14 Uhr ein heftiges Beben verspürt, welches nicht geringen Sachschaden verursachte. Im Dorfe Argentina wurden mehrere Häuser zum Einsturz gebracht. Man zählt mehrere Todesopfer.

M. P a r i s, 29. November. Wie das „Journal“ aus Madrid berichtet, hat das

Die Buchbinderei
der Mariborska Uskasa, Maribor Jurčičeva ulica 4 empfiehlt sich zur Herstellung von Geschäftsbüchern: Salva-Kontis, Journalen, Strazjas, in 101. der und billigster Ausführung

Inzerat-Annahmestellen für unser Blatt! Aufträge werden prompt erledigt.
Georg Pichler Restaurant „Društveni dom“ Ptuj
Rosa Fischer Tabak-Trafik Čakovec
J. B. Stiefler Varaždin

Was Mariano erzählt

Die furchtbaren Erlebnisse der Nobile-Expedition

Nus Mailand wird berichtet:
 M a r i a n o, der Schiffsalsgefährte Ralmgreen's, der nach seiner Rettung durch die Mannschaft des Eisbrechers „Kraffin“ monatelang in einem Stockholmer Spital untergebracht war, wo man ihm ein Bein amputieren mußte, ist nun in seine Heimat zurückgekehrt. Er erzählte einem Journalisten er schä tte r n d e Eindrücke über sein Polarabenteuer. Der Tod in der Eiswüste, sagte Mariano, erweckt ein sanftes Gefühl. Ermattung befiel mich, die in den letzten Tagen derart zunahm, daß ich nicht einmal mehr den Kopf erheben konnte. Den letzten Bissen nahm ich am 30. Juni ein. Der Hunger war etwas Schreckliches. Die untätigen Magensäfte stiegen mir in den Mund, in den Ohren summte es ohne Unterlaß. Alle Dinge erschienen mir im Zwielticht. Der Fuß war mir abgefrorren, ohne daß ich es bemerkt hätte. Schmerzlos fielen die Fuhnägel weg. Im Schlummer träumte ich stets, wieder mit der Welt in Verbindung gekommen zu sein. Das Erwachen war immer eine bittere Enttäuschung. Das Sonderbare ist, daß ich nach meiner Meinung auf dem „Kraffin“ ge-

rade das Entgegengesetzte träumte. Ich sah große Eisberge auf mich stürzen und aufgerissene Eiskanäle, die mich verschlangen. Ueberhaupt, das Packeis verschlingt alles. Nach einiger Zeit bleibt nichts übrig.
 Dieser Anspielung auf die verlorenen Kameraden läßt Mariano eine vielstündige Pause folgen und dann erzählt er von der Mutter Malmgreen's, einer Frau, wie man sie nur selten im Leben antrifft. Sie hat ihn am Krankenbett besucht und Mariano nahm am vergangenen Mittwoch Abschied von ihr. Sie begleitete ihn bis zur Türschwelle, umarmte ihn und rief ihm tränenden Auges zu: „Jetzt fühle ich, daß sich etwas von mir trennt. In den vergangenen Tagen glaubte ich, daß er noch da wäre. Jetzt sehe ich, daß ich ihn verloren habe.“
 Mariano erzählt weiter: M a r i a n o war ein ganzer Mann. Nach der Trennung fühlten wir tagelang seinen Schatten in unserer Gesellschaft. Es passierte uns, daß wir uns mehrmals umdrehen mußten, um ihn zu rufen. Wir glaubten immer, hinter unserem Rücken die Schritte unseres verlassenen Kameraden zu hören.

Im Segelboot über den Atlantik



Ein unternehmungslustiger Berliner, Paul Müller, will in einem kleinen Boot nach Newyork segeln. Er ist am 24. Juli von Hamburg in See gegangen und jetzt in La Coruna (Spanien) eingetroffen, von wo er seine Fahrt fortsetzen will.

Ein kurzer Traum...

— P a r i s, 26. November.
 Es sind jetzt drei Jahre her, da lernte der junge Advokat am Appellhof Georges D a r i a n in Kairo während eines mondänen Tees eine ebenso elegante wie geheimnisvolle Polin kennen, die sich G r ä f i n A l e g a n d r a W y s s o f f a nannte und auf ihn sofort eine gefährliche Anziehungskraft ausübte. Es kam zu gemeinsamen Spaziergängen unter Palmen, und was alles dazu gehört; der junge, reiche Rechtsanwalt war geradezu erschüttert über die tragischen Lebensumstände einer Frau, die zu ihrem und der Menschen Glück geboren schien, und doch in der Tiefe ihres Herzens einen bis zur Verzweiflung gesteigerten Selbstschmerz barg. Ihm erschien es bald als seines Daseins höchstes Ziel, dieses Rätsel zu lösen, das Dornröschen zu entzaubern, und selbstverständlich dabei den Prinzen zu spielen. In einer der unbeschreiblich schönen, ägyptischen Sommernächte sah er sich am Ziel seiner Wünsche: Alexandra Wyssoffa offenbarte ihm das große Geheimnis ihres Lebens, ihm als den einzigen unter allen, zu dem sie Vertrauen hegte. Er gab freudig sein Ehrenwort als Mann und als Advokat, sie nicht zu verraten: War sie doch das letzte Jaren liebliche Tochter, Großfürstin Olga, die sich mit Hilfe treuer Diener, die sie jetzt noch wie ihren Augapfel hüteten, aus dem allgemeinen Gemisch gerettet.
 Georges Darian, Rechtsanwalt am Appellhof, floh über in Dankbarkeit und Verehrung; gab freudig die erforderlichen hundert Pfund, damit die unschätzbaren Perlen und Diamanten nicht in den Händen der Londoner Bucherer, denen sie nach der Flucht verpfändet wurden, verbleiben sollten. Die Großfürstin reiste ab, begab sich nach Paris zu ihren Anhängern, schrieb zurück, die Summe genüge nicht, die englischen Shylocks zeigten sich ihren literarischen Vorbildern würdig; Georges Darian, Rechtsanwalt am Appellhof, ließ von Herzen gerne weitere Sendungen folgen, bis die Beträge eine runde Million französischer Franken erreichten. Da wollte er wenigstens seine Prinzessin wieder einmal von Angesicht zu Angesicht sehen und begab sich nach Paris, wo er mit offenen Armen empfangen wurde. Großes hatte sich inzwischen ereignet: Olgas Advokater, des letzten Jaren rechtlichster Nachfolger, hatte sich auf die ständigen Bitten seiner Untertanen von Professor Woronoff behandeln lassen und wurde zu des Wohlstatters nicht geringem Erstaunen — und einem kleinen Stachel niederer Eifersucht — als ziemlich junger und kräftiger Mann vorgestellt. Aber gerade durch diese an sich unbedeutende Einzelheit brach das Verhängnis herein: der berühmte Professor hatte nämlich mit hypnotischen Mitteln gearbeitet und von seinem hohen Pa-

Die Tragödie einer Familie

Schredlicher Messerkampf zwischen Vater und Sohn

In dem kleinen Orte Nedenmarkt im bursgenländischen Bezirk Oberpullendorf vollzog sich dieser Tage eine Familiendramödie, wie sie furchtbarer kaum erdacht werden könnte. Der Besitzer und Gemeinderat Franz B a d i c h lebte schon seit langer Zeit mit seiner Frau in Unfrieden. Bei den vielen Streitigkeiten hatte der Mann seine Gattin wiederholt mit dem Tode bedroht, so daß sie ernsthaft für ihr Leben besorgt war. Als es nun vor drei Tagen wieder zu einem Streit kam und Badich neuerdings Morddrohungen laut werden ließ, packte die Frau ihr Bündel, verließ das Haus und zog zu ihrem Bruder.
 Diese Handlungsweise verfehlte den Mann in blinde Wut. Er erklärte, er werde jetzt die Frau „töten machen“, bewaffnete sich mit einem Messer und begab sich in das Haus seines Schwagers. Der 18jährige Sohn des Ehepaars hatte von der Absicht des Vaters Kenntnis erhalten und beschloffen, die Mutter zu verteidigen. Er rüstete sich ebenfalls mit einem Messer aus und eilte dem Vater nach. Im Hof des Hauses, wo Frau Badich Schutz gesucht hatte, trafen Vater und Sohn zusammen. Nach einem ganz kurzen Wortwechsel kam es zwischen den beiden zu einem furchtbaren Messerkampf, der sich durch lange Zeit hinzog. Vater und Sohn bluteten bereits aus mehreren Stichwunden, aber die Erbitterung war so groß, daß sie mit unverminderter Heftigkeit weiterkämpften. Schließlich erlitt der Bauer einen Stich in die linke Seite, brach zusammen und gab kein Lebenszeichen mehr. Inzwischen waren Frau Badich, der Schwager und mehrere Hausbewohner auf dem Kampfplatz erschienen, bemühten sich um den Schwerverletzten und schickten um einen Arzt.
 Der junge Badich jedoch scheint in der

Aufregung geglaubt zu haben, daß er seinen Vater getötet habe. Er ging in den Garten, nahm einen Wäscheleid und erhängte sich. Man war erst nach Stunden auf den Gedanken gekommen, den jungen Mann zu suchen und fand ihn als Leiche. Die Frau aber hat unter dem furchtbaren Eindrucke des Kampfes, der Verwundung ihres Mannes und des Selbstmordes ihres Sohnes einen Nervenzusammenbruch erlitten und man befürchtet, daß sie dem Wahnsinn verfallen wird.
 Der Zustand des verwundeten Badich d. Kelt. ist ernst. Der Stich ging knapp unter dem Ellbogen in den Leib und verursachte eine lebensgefährliche Verletzung, doch besteht noch Aussicht auf Rettung.
 In den Jahren 1905 bis 1921 stellte das Lowell-Observatorium in Flagstaff (Arizona), das sich hauptsächlich mit der Erforschung des Mars beschäftigt, mit dem 24-zölligen Instrument allein vom Mars 100.000 photographische Aufnahmen her. Die Gesamtzahl aller Planetenaufnahmen während der Zeit betrug rund 250.000.
 Die Boa constrictor, die im Gebiete des Amazonasstromes lebt, bringt es hier auf eine Länge von 2025 Metern.
 Im Amazonasstrom lebt ein Fisch Boio genannt, der außerordentlich stark atmet und im Schlaf sogar schnarcht.
 Das Grundmaß des Meeres wird in Paris aufbewahrt. Es ist ein Platinmaß, dessen Endflächen bei der Temperatur des schmelzenden Eises genau einen Meter voneinander entfernt sind.
 Unter Freskomalerei versteht man das Malen mit Wasserfarben auf noch feuchtem Kalkbewurf. Diese Kunst wurde schon bei den alten Ägyptern ausgeübt. Sie bestand zur Zeit Michelangelos und Raffaels in höchster Blüte. Später haben Cornelius, Schadow, Schwindt, Kaulbach usw. auf dem Gebiete der Freskomalerei Großes geleistet.
 Der Name Voigtland kommt aus dem lateinischen Terra advocatorum, das Land der Voigtge, so nannte man die Landschaften, die einst mittelbarer Besitz des römisch-deutschen Kaisers waren und durch Bögte verwallt wurden. Jetzt versteht man unter Voigtland Teile von Sachsen und Thüringen. Durch Naturschönheiten berühmt ist die Voigtländische Schweiz, die Umgebung des engen Kesselgrundes der oberen Weissen Elster zwischen Plauen in der sächsischen Kreisauptmannschaft Jwidau und Greiz.
 Ein einziger Kolben der Delphinanz hat etwa 200.000 Blüten.



Radio

- Ljubljana (Domzale) 566 m Wellenlänge, 2,5 Kw. Wien (Lange) 517,2 m, 15 Kw. Graz 307,1 m, 0,5 Kw. Breslau 32,6 m, 10 Kw. Prag 489 m, 5 Kw. Davenport (London) 1582,5 m, 25 Kw. Stuttgart 379,7 m, 10 Kw. Frankfurt a. M. 486,5 m, 4 Kw. Brunn 441,4 m, 3 Kw. Langenberg 468,8 m, 4 Kw. Ber in 483,9 m, 10 Kw. München 343,7 m, 4 Kw. Mailand (Vigentino) 519 m, 7 Kw. Budapest 555,6 m, 20 Kw. Warschau 111 m, 10 Kw. Paris (Eiffelt) 250 m, 12 Kw

Freitag, 30. November.

- L j u b j a n a 12.30 Uhr: Reproduzierte Russl. Börsenberichte. — 18.30: Haushaltung. — 19: Französisch. — 19.30: Volkskunst. — 20: Sinfoniekonzert. — 22: Nachrichten. — W i e n 17.30: Brahms Violinsonate. — 19.30: Italienisch für Vorgesichrittene. — 20.05: Chorborträge der Wiener Madrigalvereinigung. — 21.25: Bursgenländische Volkslieder. — G r a z 18.10: Gitarreführer. — V r e s l a u 20.15: Türkscher Abend. — P r a g 16.30: Kammermusik. — 17.45: Deutsche Sendung. — 19: Tils Schauspiel „Der Dubsackpfeifer von Strakobitz“. — 22.20: Tanzmusik. — D a v e n t r y 20.45: Abendkonzert. — 24: Tanzmusik. — S t u t t g a r t 18.45: Operantio. — 20.15: Militärkonzert. — 21.15: Viederabend von John Armstrong. Anschließend: Tanzmusik. Hierauf: Nachtmusik. — V r i i u 16.30: Prager Sendung. — 17.45: Deutsche Sendung. — 19: Bunte Stunde. — 20 und 22.20: Prager Sendung. — L a n g e n b e r g 20: Virtuose Musik. Anschließend: Nachtmusik. — B e r l i n 20: Wagner-Abend. — M i n c h e n 19: Viederabend Margot Leander. — 20.05: Sinfoniekonzert. — M a i l a n d 20.30: Amilcare Zanella-Abend. — B u d a p e s t 17.10: Bursgenemusik. — 19.30: Übernabertragung aus dem Theater. — Anschließend: Jazz. — W a r s c h a u 20.15: Sinfoniekonzert. — P a r i s 20.30: Abendkonzert.

Wieder ein Hauselsturz



Die Serie der Hauseinstürze, die während der letzten Wochen in den verschiedensten Städten Europas eingetreten sind, wurde am 26. November in Wien fortgesetzt. Dort stürzte in der Alferbachstraße — gegenüber dem erst vor wenigen Tagen eingeweihten Schubert-Brunnen — ein Haus ein, das gerade renoviert wurde. Wie durch ein Wunder sind Menschen nicht zu Schaden gekommen.

Lokale Chronik

Maribor, 29. November.

Der 1. Dezember in Maribor

Samstag, den 1. Dezember wird unsere Grenzstadt den zehnten Jahrgang der Gründung Jugoslavien und der Einverleibung Maribors in den Staatsverband feierlich begehen. Nach den bisher von allen Seiten eingelaufenen Anmeldungen versprechen die Feierlichkeiten einen imposanten Verlauf zu nehmen.

Das Programm der Veranstaltungen

Am Vortage des Staatsfeiertages, Freitag, den 30. d. treffen gegen Abend Musikkapellen aus verschiedenen Orten sowie die historische Bürgergarde aus Verzej ein. Um 18 Uhr findet ein Festgottesdienst in der Stadt und um 20 Uhr eine Soziale in der Dom- und Stadtpfarrkirche ein.

Samstag, den 1. Dezember: Der Festtag wird um 5 Uhr durch eine Festschau der Musikkapellen eingeleitet. Um 9.30 Uhr wird in der Dom- und Stadtpfarrkirche ein Festgottesdienst abgehalten, dem die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden und Ämter beizubewohnen werden.

Von 15 bis 16 Uhr tagen verschiedene Vereine und Korporationen. Um 16 Uhr findet die gründende Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe der "Mariborner" statt.

Der Festzug

Den Kern der gesamten Veranstaltungen wird der Samstag vormittags stattfindende Festzug bilden. Um in der Abwicklung des Programms keine Störungen eintreten zu lassen, hat der Veranstaltungsausshuss an dessen Spitze bekanntlich der Division general i. R. und Ehrenadjutant des Königs, Herr Rudolf Maric, besondere Anweisungen ausgearbeitet, nach denen sich jedermann richten möge.

Den Festzug wird die Schuljugend eröffnen, worauf 23 Gruppen der Teilnehmer folgen. Die Reihenfolge der Gruppen ist folgende: 1. Hochschüler; 2. Kämpfer des Generals Maister; 3. Gesangsvereine; 4. Gemeindegewerbetätigen; 5. Kärntner; 6. Kistenländer; 7. Kriegsfreiwillige; 8. Vereinigung der Militärveteranen und Kriegsteilnehmer; 9. B. V.; 10. Mitglieder des "Sokol"; 11. Mariborischer Frauenverein; 12. Verband der Arbeitervereine; 14. Mitglieder des "Vojnik"; 15. Katholischer Frauenbund; 16. Kärntner; 17. Bergarbeiter; 18. Eisenarbeiter; 19. Sportvereine; 20. Verband der slowenischen Soldaten; 21. Alte Soldaten und Jünger; 22. Feuerwehr; 23. Dr. ... Gruppen erhält eine Tafel

mit der Bezeichnung der Teilnehmer sowie zwei Hauptordner, die am Urmel die Nummer ihrer Gruppe tragen werden. Alle Gruppen mit ihren Haupt- und Unterordnern haben sich den Anweisungen des Hauptordners zu fügen, da nur dieser die Übersicht über den ganzen, Hunderte von Metern langen Festzug sowie über den Umfang der gesamten Veranstaltung haben kann.

Die Schuljugend sammelt sich in ihren Anstalten und verläßt diese spätestens um 9.30 Uhr, um sich zur Denkmalschänkung im Stadtpark zu begeben. Auf dem Hauptplatz angelangt, stellen sich die Schüler in dessen westlichem Teile auf.

Die übrigen Gruppen, die am Festzuge teilnehmen, stellen sich vor dem Magistratsgebäude im Sinne der erteilten Weisungen auf. Frauen, die keinem Verein angehören und am Umzug teilzunehmen wünschen, können sich einer entsprechenden Gruppe anschließen. Dasselbe gilt auch für Männer.

Gruppen auf Wagen stellen sich, von der Trubarjeva und Koroska ulica kommend, zwischen der Lehrerbildungsanstalt und dem Gymnasium auf, um dann in den Festzug eingereiht zu werden.

Zur Feier des Tages werden alle staatlichen und anderen öffentlichen Gebäude besetzt. Der Bürgermeister fordert die Bevölkerung auf, diesem Beispiele zu folgen und die Häuser mit Fahnen in Staats- oder Nationalfarben zu schmücken.

Für die Dauer des Festzuges bleiben von 10.30 bis 13 Uhr die Straßen für den Verkehr gesperrt. Die Kärntner, die während dieser Zeit die Franziskaner- und Sodna ulica zu benutzen.

promotion. Herr Herbert Maric, ein Sohn des Arztes Herrn Dr. J. Maric in Slovenska Bistrica, wurde zum Doktor der Rechte promoviert. — Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Evangelisches. Samstag, den 1. Dezember wird anlässlich des Staatsfeiertages der Festgottesdienst in der Christuskirche um halb 10 Uhr stattfinden. Um 10 Uhr aber wird die Schuljugend ihren Kindersfestgottesdienst feiern. — Sonntag, den 2. Dezember wird der Adventsgottesdienst nicht am Vormittag, sondern um 18 Uhr in der Christuskirche stattfinden.

m. Schwurgericht. Für die am 10. Dezember beginnende Winteression d. Schwurgerichtes in Maribor sind außer den in unserer Dienstagsnummer ausgeschriebenen Fällen noch folgende Verhandlungen ausgeschrieben: am 14. Dezember gegen Johann ... wegen Betruges und gegen Johann ... wegen Totschlages und am 15. Dezember gegen Vinzenz ... wegen Betruges.

m. 20 000 Kilometer mit dem Fahrrad. Die Litauerin Frau Anastasia ... die in Begleitung des Herrn Leonas ... und der Frau Theophila ... die Reise

am 20. Oktober d. J. in Rom angetreten hat. In Wien mußte ihre Begleiterin leider auscheiden, sodas das Paar die Reise, die der halben Äquatorlänge entspricht, allein fortsetzt. Die Dame bestreitet die Auslagen für die Fahrt durch den Verkauf von Ansichtskarten. Von Maribor geht die "Radpartie" nach Beograd weiter. Dann fahren Herr und Frau Cedimin gegen Westen um, durchziehen Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Nordafrika und die Türkei, um dann über Bulgarien die Heimreise anzutreten.

m. Eine Schubertfeier der "Wiener Sängerknaben" in Maribor. Wie bereits gemeldet, findet am Dienstag, den 4. Dezember im Union-Brunnensaale eine große Franz-Schubert-Festfeier statt, die von den bestbekanntesten "Wiener Sängerknaben" ausgeführt wird. Neben einem herrlichen Schubertliede werden mehrere eigens für die Sängerknaben bearbeitete Chöre gesungen, den Clangpunkt des Abends wird jedoch Schuberts Oper "Der vierjährige Posten" unter der musikalischen Leitung des Prof. Heinrich ... und unter der Spielleitung des Vurachauspielers Eduard ... bilden. Kartenvermerklungen für diesen Abend werden in den Geschäften Jos. Höfer und Bl. Briskil schon jetzt entgegengenommen.

Wählen Sie Ihre Kinder nicht mit gewöhnlichem öligen Lebertran, sondern geben Sie ihnen

JEMALT

das in allen Fällen, wo die Darreichung von Lebertran nötig ist, gegeben werden kann. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien in kleinen und grossen Schachteln. Preis einer kleinen Schachtel Din 25.— einer großen Schachtel Din 42.—

m. Die neuen Wassenpässe sind dieser Tage eingelangt. Die Interessenten werden aufgefördert, die neuen Pässe ehestens beim hiesigen Polizeikommissariate, Zimmer 10, zwischen 9 und 12 Uhr abzuholen.

m. Das städtische Bad bleibt am Staatsfeiertag den ganzen Tag über geschlossen.

m. Pietätlosigkeit. Ein unbekannter Kofling hat in der vergangenen Nacht am alten Stadtfriedhof das Grabkreuz bei der Ruhestätte der Familie B. in schändlicher Weise zertrümmert.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 58 Fremde zugereist, davon 9 Ausländer.

m. Lebensmüde. Gestern früh schnitt sich die in der Kärntnerstraße 47 wohnhafte 66-jährige Private Ernestine B. in selbstmörderischer Absicht an beiden Händen die Adern durch. Die Bedauernswerte wurde von der Rettungsabteilung in das Allgemeine Krankenhaus überführt. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

m. Verhaftet wurden Rosa V. wegen ärgerniserregenden Benehmens und Bernhard S. wegen Einbruchs. Beide wurden heute dem Kreisgerichte eingeliefert.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist insgesamt 17 Anzeigen auf, u. zw. 1 wegen Veruntreuung, 1 wegen Sperrung, 1 wegen Nichterhaltung der Sperrkammer, 10 wegen Übertretung der Strafenverleihsvorschriften, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Selbstmordversuches, 1 wegen Beschädigung fremden Eigentums sowie 1 Fundanzeige.

m. Wetterbericht vom 29. November, 8 Uhr: Luftdruck 731.5, Feuchtigkeitsmesser —, Barometerstand 740, Temperatur + 15, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag —

* Samstag, den 1. Dezember findet im Gasthause Ucheligi ein Wurfschmaus, verbunden mit Konzert statt. Um zahlreichen Besuch bittet die Wirtin M. Jalkan. 14880

* Die richtige Quelle für wasserdichte Straßen-, Sport- und Strapschuhe in anerkannt prima Qualitäten ist Karo, Maribor, Koroska cesta 19. 9537

Aus Istri

p. Evangelisches. Sonntag, den 2. Dezember um 10 Uhr vormittags wird im Lebungszimmer des Männergesangvereines ein Adventgottesdienst stattfinden.

p. Das dritte Gastspiel des Marburger Theaterensembles findet Montag, den 3. Dezember statt. Zur Aufführung gelangt die überaus unterhaltende und moderne Komödie von Jula aus dem Eheleben "Vulkan". Diese Vorstellung ist für die Jugend nicht geeignet.

p. Etwas für unsere Radiofreunde. Wie wir erfahren, hat der im Ruhestande lebende Hauptmann Herr Albin Maier die Vertretung der Ely'schen Radiogeräte für den Kreis Maribor übernommen. Es sind dies vor allem das neue Vier- und Sechsröhrengerät "Radione", ersteres bekannt als vollkommenster Empfänger, letzteres beliebt als tatelloses Ueberlagerungsempfänger, dessen Besonderheit eine wunderbare Weitergabe von Musik und Sprache ist. Hauptmann Maier wird voraussichtlich in nächster Zeit einen Vortrag über die Radiotechnik halten und hiebei auch Ratsschlüsse erteilen. Ferner soll ein praktischer Kurs für Selbstbauer eröffnet werden. Wie man weiter erfährt, hat Hauptmann Maier ein Fünf- und Siebenröhren-Qualitätsgerät konstruiert, in dem der Lautsprecher vervollkommen ist und den idealen Ansprüchen Genüge leistet, somit das vollkommenste Gerät für Hausmusik darstellt. Der neue Apparat soll demnächst öffentlich vorgeführt werden. Hauptmann Maier (Adresse: Viskava bei Ptui) steht Interessenten zwecks sachlicher Aufklärung gern zur Verfügung.

Aus Celje

c. Festzug des Gemeinderates. Anlässlich der Zehnjahresfeier der Vereinigung der Slowenen, Kroaten und Serben findet am Freitag, den 30. d. um 18 Uhr eine Festzug des Cillier Gemeinderates statt, an der Bürgermeister Dr. Alois Goričana eine Festrede halten wird.

c. Die Geschäfte am 1. Dezember. Das Cillier Handlungsgremium gibt der Bevölkerung von Celje und Umgebung bekannt, daß die Geschäfte am 1. Dezember den ganzen Tag geschlossen bleiben.

c. Todesfälle. Im hiesigen Krankenhaus starb am 25. d. die 16jährige Arbeiterin Mojica ... am 27. d. aber der Gemeindegewerbetätige Josef ... am 28. d. die 86jährige Magd Ursula ... am 29. d. die 66jährige Magd Ursula ...

c. Der Sportklub Celje hält am Montag, den 3. Dezember um 20 Uhr im Klubzimmer des Hotels "Europa" seine ordentliche Hauptversammlung ab.

c. Der Verband der Handlungsgremien für Slowenen in Ljubljana hält am Dienstag, den 4. Dezember um 10 Uhr im Hotel "Union" in Celje eine Vorstandssitzung ab.

c. Unfall. Das Dienstmädchen Rosa ... bei ihrer Arbeit mit einer Nadel so stark in die Hand, daß die Nadel im Fleisch stecken blieb. Das Mädchen mußte sich ins Krankenhaus begeben.

c. Ein kleiner Brand. Der Verkaufsstand des Kastanienbraters Matthias Casuta vor der Bergbausohle brannte am Samstag nachts zur Hälfte ab, und zwar fielen dem Feuer mehrere Bretter und Kastanien zum Opfer. Wahrscheinlich war im Ofen noch etwas Feuer, das auf die Bretter übergriff.

c. Aus der Polizeichronik. Zum Hausbesitzer Herrn ... haben sich zwei Hähne, zum Herrn Johann ... auf der Adnig-Peter-Strasse 8 aber zwei Gänse verlaufen. — Dieser Tage wurde ein gewisser Martin ... aus Zagorje festgenommen, da er sich im Cillier Bezirk herumtrieb, obwohl er aus diesem Bezirk ausgewiesen worden war. — Ein gewisser Josef ... aus Celje wurde in die Zwangsarbeitsanstalt in Stara Gradiska abgeschoben.

